

und (mit neuer Paginierung) die Regesten der vom Bearbeiter neu geordneten 252 Pergamenturkunden des Archivs, von denen 5 dem 13. Jh., die meisten jedoch dem 14. und 15. Jh. angehören und lokale Fragen betreffen. Zehn ausgewählte Urkunden werden im Anhang ediert. Ein Register ist beigegeben.

N. Kamp.

Thomas Kaeppli OP., *Dominicana Barcinonensia. Assignationes librorum. Professiones novitiorum* (s. XIII—XV), *Archivum Fratrum Praedicatorum* 37 (1967) 47—118, veröffentlicht nach zwei Abschriften des 18. Jh. von S. A. Prats (Barcelona, Univ. bibl. Ms. 241) und E. D. Cristianopulo (Generalatsarchiv der Dominikaner in Rom, XIV lib. LII) aus einer verschollenen Hs. des Dominikaner-Konvents St. Katharina in Barcelona 1. eine Liste der den Konventualen vom 13. bis zum 15. Jh. zur Dauerbenutzung überlassenen Bücher (unzureichend von H. Denifle und C. Douais herausgegeben); 2. eine Liste von 391 Personen, die von 1255—1502 in St. Katharina Profeß ablegten (vorher noch nicht ediert). Die erste Liste vermittelt vor allem einen wertvollen Einblick in die „Standard-Lektüre“ der Dominikaner-Konventualen, die zweite Liste ist von Belang für die Prosopographie St. Katharinens.

A. P.

Ivan Hlaváček, *Bohemikale Literatur in den mittelalterlichen Bibliotheken des Auslandes* (Nach den mittelalterlichen Bibliotheksverzeichnissen), *Historica* 13 (1966) 113—155, untersucht — nach einer bemerkenswerten methodischen Einleitung — die Verbreitung literarischer Werke, die im MA. (ohne Unterschied der Verfasser) auf dem Boden der Länder Böhmen und Mähren entstanden sind oder von gebürtigen Böhmen im Ausland geschrieben wurden. Der Vf. geht dabei besonders den bildungs- und bibliotheksgeschichtlichen Zusammenhängen der einzelnen Werke nach. Für „bohemikale“ Literatur interessierte man sich natürlich vorwiegend in den an Böhmen angrenzenden deutschen Gebieten; dabei lag das Schwergewicht auf der theologischen Literatur, die im Zusammenhang mit der reformatorischen Bewegung des 14. und 15. Jh. (Vorläufer des Hussitismus, konziliaristische Traktate, Hussiten und deren Gegner) steht.

H. M. S.

Anneliese Maier, *Ein Leihregister aus der Bibliothek des letzten Avignoner Papstes Benedikt XIII. (Petrus de Luna)*, *Rivista di storia della Chiesa in Italia* 20 (1966) 309—327, veröffentlicht aus der vatikanischen Hs. Barb. lat. 3180 eine im Jahre 1409 angelegte Liste über ausgeliehene Codices aus der Handbibliothek Benedikts XIII., des ersten Papstes, der seine vielseitigen Bücherschätze großzügig einem weiteren Kreis zugänglich machte. Der sachkundig erläuterte Fund erlaubt einen interessanten Einblick in das geistige Leben am Hofe des Papstes.

H. M. S.

Quellen zur Geschichte des Papsttums und des römischen Katholizismus, 1.—5. Aufl. hg. von Carl Mirbt, 6. völlig neu bearbeitete Auflage von Kurt Aland, Band 1: *Von den Anfängen bis zum Tridentinum*, Tübingen 1967, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), LVI u. 693 S. — Carl Mirbt (1860—1929) hatte 1895 „Quellen zur Geschichte des Papsttums“ auf 288 Seiten „den Freunden der Kirchengeschichte, in erster Linie den Studierenden der Theologie zugänglich“ machen wollen, in der 2. Auflage 1901 den Titel ergänzt und den Umfang (mit Papst-Reihe, Quellen-Verzeichnis und Sachregister) auf 482 S. erweitert, bis zur 4. Aufl. 1924 auf 650 S. (1934 unverändert als 5. Aufl. nachgedruckt). Die „völlige Neubearbeitung“ durch K. Aland macht nun 2 Bände daraus, deren erster bereits umfangreicher ist als vorher das Ganze;